SPD-Haushaltsrede 2011 12.04.2011

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, verehrte Ratskollegen, meine Damen und Herren,

die Haushaltsverabschiedung 2011 steht dieses Mal nicht nur unter dem üblichen Spardiktat, nein, es gibt auch besonders zu berücksichtigende Entwicklungen im Land…

Die CDU Billerbeck hat in der letzten HFA-Sitzung zum wiederholten Mal ihre Empörung über die Neufassung des Gemeindefinanzierungsgesetzes NRW deutlich gemacht. Das war jedoch noch nicht genug. Ein großer Infostand in der Fußgängerzone unter Beteiligung von CDU-MdL Schemmer kam noch hinzu…

Auch wir freuen uns selbstverständlich nicht über die entsprechende finanzielle Mehrbelastung durch geringere Schlüsselzuweisungen für Billerbeck. Das kann kein verantwortungsbewusster Kommunalpolitiker in Billerbeck. Dennoch ist deutlich heraus zu stellen, dass die rotgrüne Landesregierung hier nur die Versäumnisse der Vorgängerregierung bereinigt und dafür die Prügel bezieht. Schon 2008 hätte die damalige Regierung aus CDU und FDP eine Neuberechnung der entsprechenden Grundlagen vornehmen müssen und hat es nicht getan, sondern diese Pflichtaufgabe einfach ignoriert. Jetzt auf eine notwendige Änderung zu verzichten, hieße den Finanzausgleich verfassungsrechtlich angreifbar zu machen, so dass dieser von Anfang an zum Scheitern verurteilt wäre. Genau diese Umstände hat der verantwortungsbewusst handelnde neue Innenminister Ralf Jäger in einem 7-seitigen Schreiben v. 27.01.2011 an die Verantwortungsträger in den Kommunen deutlich gemacht.

Das jetzige Aufschreien der CDU und der Versuch, die Verantwortung und den schwarzen Peter abzuschieben, ist scheinheilig und eine Irreführung der Bürger.

Doch solche Aktionen sind wir von schwarz-gelb ja gewohnt. Ich erinnere nur an die Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke, die Lobbypolitik in Reinform ist und nur Milliarden in die Taschen der großen Konzerne bringt. Dass die Interessen der Bürger dabei auf der Strecke bleiben, zeigen die schrecklichen Ereignisse in Japan. Diese späte Erkenntnis ist dann auch CDU und FDP gekommen und ganz schnell macht man eine 180-Grad-Wende nach dem Motto „das war ja alles nicht so gemeint und jetzt ist auch uns klar geworden, was wir in Sachen Atompolitik mit den nächsten Generationen machen…Der Zusammenhang mit den kürzlich erfolgten und noch bevorstehenden Wahlen wurde ja durch ein FDP-Regierungsmitglied pikanterweise auch noch öffentlich gemacht!

Diese Ereignisse auf Bundesebene fördern sicherlich nicht das Vertrauen in Politik, erst recht nicht das der jungen, unserer zukünftigen Generation. Das gilt auch für die Tatsache, dass der Bund den Kommunen immer mehr Aufgaben aufdrückt, ohne den entsprechenden Ausgleich zu schaffen. Den Städten und Gemeinden wird damit die Luft zum Atmen genommen und diese können dann zusehen, wie sie mehr schlecht als recht damit klarkommen. Solches Verhalten dem Bürger klar zu machen scheint schier unmöglich, ist aber auch aus kommunalpolitischer Sicht ganz sicher nicht unsere Aufgabe!

Doch zurück nach Billerbeck. Das oben geschilderte Verhalten im Zusammenhang mit der Atompolitik können wir leider auch hier wieder finden. Am vergangenen Samstag war in großer Ausführlichkeit das Interview mit dem neuen Vorsitzenden der Billerbecker CDU, Herrn Dr. Meyring, zu lesen. Wir können es nur begrüßen, wenn mehr Kooperation und Miteinander angestrebt wird. Das ist im Sinne der Bürger sinnvoll. Ich halte es allerdings für eine Anmaßung zu behaupten, dass die Billerbecker CDU die neue Schule in Billerbeck maßgeblich nach vorne gebracht hat. In diesem Zusammenhang muss ich leider daran erinnern, dass es insbesondere die CDU-Mehrheit im Rat war, die im Juni 2008 den zukunftsweisenden Antrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule für Billerbeck abgelehnt hat. Und es waren CDU und FDP, die im Rahmen einer besonders heiklen Schulausschusssitzung die positive Entwicklung fast zum Scheitern gebracht hätten. Zweifelsohne ist es gut, dass die Billerbecker CDU in Sachen Schulentwicklung –im Gegensatz zur Landes-CDU- die Zeichen der Zeit endlich erkannt hat, doch von „maßgeblich vorwärts getrieben“ zu sprechen, halte ich für eine glatte Wählertäuschung. In diesem Zusammenhang darf allerdings nicht unerwähnt bleiben, dass der Fraktionsvorsitzende der CDU im Landtag, Karl-Josef Laumann, über 1.500 Stellen im Schulsystem einsparen will. Damit wäre die Grundversorgung der Schulen in NRW mehr als gefährdet

und das dürfte bei Ihnen, meine Damen und Herren der CDU-Fraktion Billerbeck, auf ebenso wenig Zustimmung stoßen wie bei uns, denn es würde unseren örtlichen Bemühungen völlig entgegen laufen…

Fakt ist doch, dass wir in Billerbeck nunmehr zu Beginn des neuen Schuljahrs mit einer vierzügigen Gemeinschaftsschule starten können. Das ist für die Entwicklung der Stadt eine ganz entscheidende Wegmarke, da es dem Willen von Eltern und Schülern nach einer modernen Lernform mit längerem gemeinsamen Lernen und kreativen Konzepten entspricht. Die Anmeldezahlen und der Wunsch aus Nachbarorten, die Billerbecker Gemeinschaftsschule zu besuchen, sprechen hier eine deutliche Sprache. Zahlreiche Kommunen im Land, die in einer ähnlichen Situation sind, wünschten sich so weit zu sein wie Billerbeck. Dafür an dieser Stelle allen Beteiligten, insbesondere auch der pädagogischen Arbeitsgruppe und den Lehrerkollegien, besonders Frau van der Wielen, herzlichen Dank! Der FDP, die bei diesem Prozess ständig quer geschossen hat, legen wir an dieser Stelle dringend ein Umdenken im Sinne der Bürger nahe, wenn sie nicht -wie bei derzeitigen Umfragen auf Bundesebene- auch in Billerbeck demnächst bei 3 % landen möchte…

Apropos Verantwortung dem Bürger gegenüber…Ich möchte die diesjährige Haushaltsrede auch nutzen, einen wichtigen Appell an die CDU und die FDP zu richten. Denken Sie bitte bei der uns allen am Herzen liegenden Stadtentwicklung nicht nur an die Innenstadt. Keiner von uns freut sich über Leerstände in der Innenstadt oder das wenig ansprechende Pflaster in der Lange Str.. Hier sind uns derzeit mangels Geldes die Hände weitgehend gebunden. Wichtig ist jedoch auch die Entwicklung im Außenbereich! Hier sollten wir gemeinsam dafür sorgen, dass nicht immer mehr Ställe zur Massentierhaltung gebaut werden. Profitorientierung kann nicht vor die Gesundheit der Menschen gehen. Filteranlagen und Landschaftsbild müssen genauso berücksichtigt werden wie die eh schon über dem tolerierbaren Maß liegende Belastung des Billerbecker Gebietes, gemessen durch Großvieheinheiten.

Doch zurück zum Billerbecker Etat. Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen die finanzielle Situation der Stadt Billerbeck auch schwierig war, hat die Verwaltung dieses Mal immerhin eigene Einsparvorschläge vorgelegt. Das war höchste Zeit und auch geboten. Dennoch halten wir es für unverantwortlich, Gelder aus dem Bereich der Abwassergebührenzahlen zur Notstützung des allgemeinen Haushalts zu verschieben. Hier werden Dinge vermischt, die strikt getrennt sein sollten. Auch die Informationspolitik aus dem Rathaus, d.h. die Lieferung von völlig anderen Zahlen erst nach den Fraktionshaushalts-beratungen –obwohl diese zeitgerecht vorlagen- grenzt an eine Missachtung von Ratsmitgliedern, die sich in zahlreichen Sitzungen und mit ganz viel Zeitaufwand der Problematik ehrenamtlich widmen. Hinzu kommt die Tatsache, dass wesentliche Vorschläge der SPD-Fraktion, z.B. die Einführung einer

Bettensteuer, nicht berücksichtigt wurden. Man kann in diesen Zeiten des mehr als engen finanziellen Spielraums nicht nur durch entsprechende Broschüren, Teilnahme an Messen etc. Geld in den Tourismus hineinpumpen und auf der anderen Seite darauf verzichten –wie andere Kommunen auch- an eine Refinanzierung durch eine entsprechende Abgabe zu denken. Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung und speziell der Bürgermeisterin kann so nicht entstehen! Und es hat durchaus auch positive Elemente, wenn eine übergeordnete Behörde das unübersichtliche und für Ratsmitglieder kaum nachvollziehbare Zahlenwerk kontrolliert…

Die SPD Billerbeck wird daher dem Haushalt 2011 mehrheitlich nicht zustimmen.

Abschließend möchte ich im Namen der SPD-Fraktion dennoch der Kämmerei und insbesondere Kämmerer Peter Melzner danken für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit dem Haushalt 2011.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die SPD-Fraktion im Rat

Hans-Jürgen Dittrich
Fraktionsvorsitzender